

MS Schöllonia nimmt Kurs auf den Wahlkampf

300 Gäste bei der Prunksitzung im Muckenthaler-Saal – Tommy Habereder zum Ehrenpräsident ernannt

Von Sabine Süß

Schöllnach. „Endlich machen sich wieder die Narren breit, jetzt ist sie wieder da, die Wahlkampfzeit“: Mit einer großartigen Büttrede samt einem Lied über das Leben des „Königs vom Sonnenwald“ hat Büttredner Mario Baier die Kommunalwahl in der Prunksitzung der Schöllonia thematisiert. Über seine hinterhältigen, frechen Texte amüsierten sich am Sonntagabend die knapp 300 Besucher im Muckenthaler-Saal. Tänze aller Schöllonia-Garden, von Funkenmariechen Sina Pledl und Tanzmariechen Laura Rietschel sowie eine weitere Bütt prägten den Abend, an dessen Ende Sitzungspräsident Tommy Habereder überzeugt verkündete: „Das war eine geile Prunksitzung!“

Dabei erwartete ihn selbst eine besondere Überraschung: Als Dank für acht Jahre Arbeit als Präsident der Schöllonia wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Präsidentin Karin Kühnel und ihre beiden Stellvertreter, Sylvia Pledl und Gerhard Wiesner, überreichten ihm die Ernennungsurkunde und bedankten sich für sein Engagement: „Ich bin jetzt über ein Jahr Präsidentin und sehe, was dahinter steckt.“ In einer kleinen Fotoshow wurde das „Best of Tommy“ gezeigt.

Gewohnt humorvoll, mit manchmal etwas spitze Zunge, führte Tommy Habereder durch das Programm. Den ersten Auftritt hatte die Zwergerlgarde mit ihrem Gardemarsch. „Junge Tänzer mit großem Niedlichkeitsfaktor“, stellte Habereder fest. Auch die Bambinigarde zeigte ihren Gardemarsch, dann zog die Kindergarde zusammen mit dem Kinderprinzenpaar in den Saal ein. Prinzessin Stella I., Winx der Sonnenwaldstraße, Schützerin der Sonne, des Mondes und der Sterne, sowie Prinz Dimitri I. aus den märchenhaften Ländereien zu Deggendorf, betraten unter dem Applaus des Publikums das Schiff „MS Schöllonia“. Stella ist zehn, Dimitri zwölf Jahre alt. Sie entführten das Publikum ins Disney-Reich mit einem Prinzenwalzer zur Musik von „Cinderella“.

Nach dem Marsch der Jugendgarde zog auch die Prinzengarde



Der Tanz von Funkenmariechen Sina Pledl ist ein Höhepunkt im Schöllonia-Programm.

– Fotos: Sabine Süß

in den Muckenthaler-Saal ein. Sie geleitete das Prinzenpaar zum Schöllonia-Schiff, wo Prinzessin Elisabeth II., edle Nachfahrin des wohlthätigen Ritters Tuschl, und Prinz Gerhard II., edler Herrscher vom Neuhofener Schlosshügel, die Besucher begrüßten. „Die Schöllonia ist jetzt 50 Jahr, da wollte man ein lebenserfahrenes Prinzenpaar“, reimte Prinzessin Elisabeth. Ihr Mann Gerhard (Früchtl) habe schon immer Prinz von Schöllnach sein wollen, nun gehe dieser Traum in Erfüllung. Im Fasching vor 33 Jahren wurden die beiden ein Paar, auch ihre beiden Töchter Marina und Silke sind fester Bestandteil der Schöllonia-Familie.

Bürgermeister Alois Oswald dankte der Schöllonia für die viele Arbeit, die das ganze Jahr über hinter den Kulissen geleistet werden. „Gute Laune und Humor sind unbezahlbar – dafür seid ihr in Schöllnach unverzichtbar!“

Es folgte ein echter Staatsbesuch: Der kleine Schöllnacher Ortsteil Straching Nord hat sich kürzlich selbständig gemacht und Präsident Hermann I. (Kapfhammer) ließ sich im Muckenthaler-Saal huldigen. Sein Protokollmi-



Mit dem Präsidenten von Straching Nord, Hermann I. (Mitte) schritten Bernd Siblinger und Thomas Erndl die Ehrenformation der Elferräte ab.



Unter dem Motto „dance united“ zeigte die Jugendgarde ihren Showtanz.

nister Ewald Straßer und Wappenträger Johannes Pledl kündigten den hohen Besuch an.

Erndl auf Zehenspitzen in Kalbs Fußstapfen unterwegs

Dann ließ Hermann Kapfhammer kein gutes Haar an der Bundes- und Landespolitik, kam von „Andi, dem Scheuen“ über einen eigenen „Angie-Rundweg“ für die Kanzlerin bis zu Landrat Christian Bernreiter. „Der ist ganz durch den Wind, weil er in letzter Zeit immer Alpträume hat. In denen wird er von einem Tierarzt verfolgt – und der hat keine Spritze in der Hand, sondern eine Säge!“ Auch Oberbürgermeister Christian Moser habe seine Probleme: „Da ist doch glatt ein Moser aus der CSU ausgetreten – es war aber kein Christian, sondern ein Andreas!“ MdB Thomas Erndl versu-

che, in die Fußstapfen von Barthl Kalb zu treten, bewege sich dabei aber nur auf Zehenspitzen fort: „Der Barthl hatte Schuhgröße 32, Thomas Erndl hat 47 – jetzt versucht er, ja keine fremden Abdrücke zu hinterlassen.“ Weil Minister Bernd Siblinger sowieso jeden Tag in der Zeitung stehe, bekomme er ab sofort eine eigene Seite in der PNP: „Dann müssen wir das Foto nicht mehr suchen.“

Mario Baier setzte mit seiner Bütt unter dem Motto „1-2-Polizei“ noch eins drauf. „Ich grüße rot, schwarz und auch frei und natürlich grüße ich auch die Polizei“, reimte er in Anspielung auf die bevorstehende Kommunalwahl, bei der Bürgermeister Alois Oswald zwei Mitbewerber hat – Alexander Heitzer von der SPD und den Parteifreien Gerd Kronsnabl, der als Polizist arbeitet. Dabei ziehe er seine Fäden eher im Untergrund, für „pro Schöllnach“ sei er wohl als verdeckter Ermittler tätig. Unübersehbar sei

dagegen Alexander Heitzer: „Wer geht denn da von Haus zu Haus? Ist das vielleicht der Nikolaus oder eine gute Fee? Nein, es ist die SPD!“

Vielleicht, so fragte sich Mario Baier, könne ein bisschen frischer Wind in der Gemeindepolitik nicht schaden. Man solle sich ein Beispiel an FW-Fraktionsvorsitzenden Werner Kamm nehmen, der wolle immerhin neue Vorhänge für den Rathaus-Sitzungssaal. Das wäre ein erster Schritt im integrierten Städtebau, denn deren Umsetzung lasse auf sich warten: „ISEK hier, ISEK da, i seg nix!“

Wenigstens sei Bürgermeister Alois Oswald nach seiner Reha in Bad Füssing wieder fit und rund erneuert: „Nur den Haslinger Hof hat er gemieden, so ist er halt wieder Junggeselle geblieben!“ Auch über einen weiteren Schöllnacher Junggesellen wusste Mario Baier zu berichten: „Der Fasching ist feucht und bunt, da geht es auch für unseren Pfarrer wieder rund. Am Sonntag schaut die Mesnerin auf die Uhr – fünf vor zehn, wo bleibt er nur?“



Überraschung für Sitzungspräsident Tommy Habereder: Er wurde am Sonntag zum Ehrenpräsidenten der Schöllonia ernannt. Präsidentin Karin Kühnel (v.l.), ihre Stellvertreter Sylvia Pledl und Gerhard Wiesner sowie Prinzessin Elisabeth II. und Prinz Gerhard II. gratulierten.

Ehrengäste

Bürgermeister Alois Oswald, 2. Bürgermeister Franz Heitzer, Ehrenbürger und Schöllonia-Ehrenpräsident Josef Drasch, Ehrenbürger Godehard Eder, die Ehrenmitglieder Reinhold Baier und Hermann Kapfhammer, Pfarrer Dominik Flür, Pfarrerin Astrid Sieber, Staatsminister Bernd Siblinger, Landrat Christian Bernreiter, stellvertretender Landrat Roman Fischer, MdB Thomas Erndl, OB Christian Moser, CSU-Fraktionsvorsitzender Paul Linsmaier, stellvertretende JU-Landesvorsitzende Melissa Goossens, Bezirksrätin Margret Tuchen, SPD-Kreisvorsitzender Ewald Straßer, Außenzells Bürgermeister Michael Klampfl, Renate Wasmeier und Dr. Hans Wasmeier, SPD-Ortsvorsitzender Alexander Heitzer, Berta Kühn, Josef Schmid und Mario Holzinger, das Faschingskomitee Hofnarria mit Stefan Dauscher, Faschingsgesellschaft Vilusia mit Sonja Pils sowie Prinzessin Selina I. und Prinz David I., Michael Achatz und Christian Kienzl von der Narrengilde Kraiburg, Rosa Brandl, FW-Fraktionssprecher Werner Kamm, stellvertretender FW-Ortsvorsitzender Michael Herzig, Birgit Götz vom Gerlinde-Kreuzsprung-Fanclub, Wanderfreunde-Vorsitzende Monika Habermann und Regina Wandinger.